©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aus dem Küstenlande.

Von **Dr. R. F. Solla.**

Seit der letzten Mittheilung (Mitte April) durchschritt die Flora des Karstes ihre Phasen der Entwicklung von dem leichtgelben Charakter der niederen Papilionaceen (*Cytisus, Genista, Lotus* u. dergl.) und *Senecio*- sowie Frühjahrs-*Hieracium*-Arten zu den blauvioletten Labiaten und rosenrothen *Dianthus*-Arten. Im ersten Drittel des verflossenen Mai waren auf dem Karstplateau (Monte Spaccato-Opcina): *Valeriana tuberosa, Senecio lanatus, Linum Tommasini, L. narbonense, Plantago Victorialis, Clematis* u. s. w. in schönster Entwicklung; *Narcissus radiiflorus* und *Fritillaria montana* standen in Frucht; auf dem Trstenik blühten: *Cistus salvifolius, Convolvulus Cantabrica,* während die Karstabhänge auf der Seeseite (Barcola-Miramar) ein gelber, von graulichen Fleckchen unterbrochener Teppich deckte: *Spartium junceum,* Hieracien, *Genista* sp., *Melilotus officinalis,* nebst *Onosma stelludatum, Linum corymbulosum;* rosige Köpfchen von *Carduus pycnocephalus, Trifolium pratense* umsäumten die hochgelben Flächen, den Untergrund bildeten allenthalben *Festuca-, Poa-, Hordeum*-Arten mit Blättern von *Crithmum maritimum* oder von *Astragalus Wulfeni* (mit Früchten). — *Osyris alba* und *Quercus Ilex* blühten am 15. Mai. — Die Abhänge auf der Landseite (Strasse nach Fiume) zeigten blühende *Rosa*- und *Rubus*-Gesträuche, sodann *Thymus* sp., *Polygala nicaeensis, Convolvulus arvensis, Dianthus prolifer, Centaurea axillaris,* dazu manches *Trifolium*: vorwiegend also ein leicht röthlicher Ton. — Der Wald von Lippiza zeigte zu derselben Zeit einen dichten Vegetationsteppich, von dem die weisse und die gelbe Farbe (*Chrysanthemum, Matricaria, Achillea* — *Trifolium, Hippocrepis, Lotus, Cytisus, Anthyllis, Hieracium*) sich abhoben; dazwischen ragte manche blaue *Salvia*-Aehre oder bunte Diptamblume empor; von *Ruta divaricata* (jetzt in vollster Blüthe) waren erst Blätter entwickelt; *Paeonia peregrina* und die *Convolvulus*-Arten waren schon vorüber.

Zu Pfingsten suchte ich Rovigno in Istrien wieder auf und namentlich den davorliegenden Scoglio Sta. Cattarina. Hier war *Ruta* bereits in Früchten, auch *Tordylium apulum, Calendula, Theligonum Cynocrambe,* die *Muscari*-Arten streckten mir ihre Früchte entgegen; in schönster Blüthenfülle standen *Anthericum, Arum, Spartium* und die Strandpflanzen (*Cakile maritima, Myagrum, Scorpiurus subvillosa, Bonjeania hirsuta*); *Thamus* war schon zum grössten Theile fruchtend, *Pistacia*- und *Phillyrea*-Arten, *Laurus* ganz in Frucht, die *Cistus*-Arten alle bereits verblüht, *Marrubium candidissimum, Helychrysum angustifolium* hingegen noch nicht aufgegangen. *Euphorbia pinea* entwickelte ihre Früchte, weithin verriethen sich die vielen Salvien durch ihr Aroma, ihnen leisteten *Melissa, Calamintha, Teucrium* Gesellschaft.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Anfangs Juni versprach die Gegend um Contovello manches *Hieracium* und *Tragopogon*, ferner waren *Hypericum, Lysimachia Helianthemum* vorherrschend; *Trifolium angustifolium* bereits verblüht; *Teucrium flavum, Satureja montana* standen in schönstem Blattschmucke, während die trockenen Früchte der *Euphorbia Wulfenii* und *E. fragifera* am besten noch mit einzelnen *Dianthus* oder mancher *Centaurea* (*C. rupestris* gelb, *C. montana* violett) harmonirten. *Papaver* und zahlreiche Sileneen (*Lychnis, Silene*) zwischen hohem Grase, *Carduus*-Arten und Schaaren von *Thymus* bedeckten die Abhänge von Contovello gegen das Meer zu, an Stellen, wo die Rebe den Naturwuchs nicht verdrängt hat, oder wohin nicht der breite Schatten der Oliven und Feigen fällt. Am Wegrande blühten zahlreiche *Rubus* und südliches *Paliurus aculeatus*. — Höher oben (Monte Kokusch) kommt hingegen die Lilienflora allmälig zur Entwicklung, stolz stehen *Lilium bulbiferum, L. carniolicum, L. Martagon* mit ihren feuerrothen Kronen da, während das cultivirte *L. candidum* auf dem Blumenmarkte massenhaft feil geboten wird.

Die Wiesen bei Zaule sind ganz bedeckt mit jungen Nelken, *Papaver, Melampyrum* und Labiaten aller Art; an und in den Tümpeln wachsen gelbe und weisse *Nasturtium* (*N. silvestre, N. officinale*) neben *Alisma* (derzeit schon in Blüthe), *Typha*, dem schlanken Rohre u. s. w.

Erst Anfangs Juni waren die Kastanien (*C. vesca*) in Blüthe, wo die Pflaumenarten (vornehmlich Reine-Claude) und Birnen schon reiften; noch in den 20er Tagen des April wurden die ersten Kirschen und Anfangs Mai die Erbsen, Rothrüben, Artischocken aus der Umgebung auf den Markt gebracht. *Olea* ist jetzt bei uns noch in Knospen, ich erhielt aber schon am 10. Juni einige blühende Zweige aus Istrien; *Vitis vinifera* blüht, *Ficus Carica* reift bereits die ersten Früchte.

Zweimal stellte sich — am 9.—10. Mai und 13.—16. Juni — eine bedeutende Temperaturdepression mit heftigem Winde ein, das letzte Mal mit einem Temperaturunterschied von 10° R., was den eben entwickelten *Ailanthus*- und *Melea*-Blüthen der städtischen Anlagen ungemein schadete.

Triest, 19. Juni 1882.

Mykologisches.

Von **Stephan Schulzer v. Müggenburg.**

(Schluss.)

Zwischen *Cantharellus* und *Craterellus* besteht zur Zeit kein haltbarer Unterschied.

Ebenso ist eine der zwei Gattungen *Panus* und *Lentinus* überflüssig, denn der Unterschied: ganze und sägeförmige oder zerrissene

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: Aus dem Küstenlande. 249-250